



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2026

3,742 | 4,742: Verantwortung/Responsibility: Soziales Engagement in Praxis und Theorie

ECTS-Credits: 6

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Portfolio, --, -- (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[4,742,1.00 Verantwortung/Responsibility: Soziales Engagement in Praxis und Theorie](#) -- Deutsch -- [Klößner Anna-Katharina](#)

Veranstaltungsinformationen

Vorbedingungen

Die Teilnahme an der **Einführungsveranstaltung** ist Voraussetzung für den Kursbesuch.

Lernziele

Bei regelmässiger Teilnahme und ausreichend Vor- sowie Nachbearbeitung erreichen Sie bis zum Ende des Kurses folgende Lernziele:

- Sie haben ein Bewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen im sozialen Bereich entwickelt;
- Sie haben wertvolle persönliche Erfahrungen gesammelt;
- Sie kennen soziale Strukturen und die teilweise damit verbundenen Probleme unserer Gesellschaft;
- Sie können den Bereich der sozialen Arbeit und ihre eigenen Erlebnisse theoriegeleitet reflektieren;
- Sie haben aufgrund der Reflexion Massnahmen für ihre Zukunft abgeleitet.

Inhalt

Eine Leitidee der Universität St.Gallen ist, Persönlichkeiten zu fordern und fördern. Sie sollen individuelle Kompetenzen fachlicher und überfachlicher Art erlangen und weiterentwickeln. Das Seminar "Soziales Engagement in Praxis und Theorie" schliesst an diese Leitidee an. Die Studierenden engagieren sich ausserhalb der Universität durch aktive Mitarbeit in sozialen Institutionen. Kooperationspartner der Universität sind die Spitex St. Gallen, das Notkerianum und das Notkerstübli. Parallel zu ihrem Engagement beschäftigen sie sich theoretisch mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen im sozialen Bereich wie dem demographischen Wandel und erstellen dazu eine Gruppenpräsentation. Im Rahmen ihrer praktischen Tätigkeit werden die Studierenden nach Absprache und in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Organisationen regelmässig Besuche bei Klienten oder Bewohnern absolvieren und dabei auch eigene Aufgaben übernehmen: Diese können sowohl in der Ausübung sozialer Tätigkeiten (mit Klienten/Bewohnern spazieren gehen, sich unterhalten und Gesprächspartner sein, Besorgungen erledigen sowie für die Besucher im Tagesheim "da sein") als auch in Unterstützungsleistungen bei organisatorischen Fragestellungen bestehen. Das individuelle Reflexionspapier, das im Anschluss an die praktische Tätigkeit verfasst wird, dient dazu, den in der Gruppe erarbeiteten theoretischen Teil auf Basis der Eindrücke aus der Praxis zu reflektieren.

Das Seminar "Soziales Engagement in Praxis und Theorie" verfolgt die folgenden Zielsetzungen:

Parallele Vermittlung von sozialen und analytischen Kompetenzen an die Studierenden durch



1. Entwicklung eines Bewusstseins für gesellschaftliche Bedürfnisse und Herausforderungen,
2. Sammeln von wertvollen persönlichen Erfahrungen,
3. Kennenlernen von sozialen Strukturen und damit teilweise verbundenen Herausforderungen unserer Gesellschaft sowie
4. Theoretische Auseinandersetzung mit dem Bereich der sozialen Arbeit und theoriegeleitete persönliche Reflexion der eigenen Erlebnisse in Form einer individuellen Reflexion und einer Collage.
5. Unterstützung von Nonprofit-Organisationen im sozialen Bereich in ihrer professionellen Arbeit, die aufgrund beschränkter personeller und finanzieller Ressourcen nicht in dieser Form geleistet werden kann.
6. Darüber hinaus fördert das Seminar die Verankerung der Universität in der Region St. Gallen, den Austausch zwischen verschiedenen Generationen sowie zwischen Studierenden und der regionalen Bevölkerung.

Struktur und Lehr-/Lerndesign

Die Teilnehmerzahl ist in Abstimmung mit der Spitex St. Gallen, dem Notkerstübli und dem Notkerianum auf 16 Studierende begrenzt. Zeitaufwand für die praktische Tätigkeit bei den Kooperationspartnern: 50 Stunden während des Semesters, Kurszeit im Seminarraum: 24 Stunden, aufgeteilt auf folgende Blöcke:

- Einführungsveranstaltung: Einführung in das Seminar; Vorstellung Spitex, Notkerstübli, Notkerianums und Lindenhof; Einteilung der Praktikumsplätze, Gruppenbildung für die Präsentationen
- Theoretischer Block 1: EEW-Modell und deren Bedeutung für die Kommunikation, Selbstführung I und Themenwahl für die Gruppenpräsentationen
- Erfahrungsaustausch
- Theoretischer Block 2: Selbstführung II inklusive Selbstreflexion: meine Werte
- Theoretischer Block 3: Selbstführung III inklusive Selbstreflexion: meine Vision, Erstellung der Collagen über persönliche Werte und Vision
- Abschlussveranstaltung und -feier mit Gruppenpräsentationen

Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden i.d.R. zu Beginn der Veranstaltung auf **StudyNet** bereitgestellt. Es gelten die Termine auf **Courses**.

Literatur

Börsch-Supan, A.: Gesamtwirtschaftliche Folgen des demographischen Wandels, 2005
Erlinghagen, M.: Soziales Engagement im Ruhestand: Erfahrungen wichtiger als frei verfügbare Zeit. DIW Wochenbericht, 2007
Grimm, V.: Demenz und Demographischer Wandel - Herausforderungen für den Gesundheitssektor, 2014
Heinze, R.G.; Strünck, C.: Freiwilliges soziales Engagement - Potentiale und Fördermöglichkeiten, 2001
Konrad, D.: Die Folgen der Bevölkerungsalterung für den Arbeitsmarkt in Deutschland, 2016
Lang, G.: Reverse Mortgage als Alterssicherungsinstrument in Deutschland, 2000
Roloff, J.: Demographische Entwicklung. Beitrag für die Friedrich-Ebert-Stiftung, 2005
Siegert, B.: Der demographische Wandel und dessen Folgen für das Sozialversicherungssystem, 2014
Schmähl, W.: Die Alten auf Kosten der Jungen? Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, 2002
Schulz, S.: Die Altenrepublik: Wie der demographische Wandel unsere Zukunft gefährdet, 2022
Weber, H.: Der Demographische Wandel: Mythos - Illusion - Realität, 2019

Zusatzinformationen

Dr. Anna-Katharina Klöckner, Banklehre, Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck, Promotion an der Universität St. Gallen, Forschungsinteressen: Hochleistungsteams, Hochleistungskultur. Dozentin für Leadership, Kommunikation und Management Skills an der Executive School der Universität St. Gallen, zertifizierter Coach, Lehrbeauftragte für Organisieren und Führen sowie für Soziales Engagement an der Universität St. Gallen, Verwaltungsrätin der Spital Thurgau AG, Stiftungsrätin der Goethestiftung.

Prüfungsinformationen

Teilleistung/en

1. Teilleistung (1/1)



Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Portfolio
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mischform
Prüfungsart	--
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	--
Prüfungsort	--
Benotungsform	--
Gewichtung	100%
Dauer	--

Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittelregelung

keine Hilfsmittelregelung nötig

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Hilfsmittelzusatz

--

Inhalt

1. Gruppenpräsentation (60%) Die Studierenden erstellen eine Gruppenpräsentation zu einem Thema der demographischen Entwicklung und die dadurch entstehenden Herausforderungen für Staat, Gesellschaft und Unternehmen. Mögliche Themen:

- Interdisziplinäre Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen durch die alternde Bevölkerung
- Beitrag des sozialen Engagements für die demographische Entwicklung
- Bedeutung ambulanter Dienste beim Bewältigen des demographischen Wandels

2. Einzelarbeit (40%) Die Studierenden reflektieren anhand der Trias der Selbstreflexion ihre Erfahrungen, die sie beim Einsatz bei den Kooperationspartnern gemacht haben und leiten daraus Handlungen für die Zukunft ab (12'000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

3. Peer Feedback (pass/fail) Die Studierenden präsentieren sich in 2er Teams ihre Collagen.

Literatur

Wie Veranstaltungsliteratur.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 23. März 2026) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 22. Januar 2026);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 16. März 2026);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 30. März 2026);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 06. April 2026).